

Parlamentarischer Vorstoss

2025/512

Geschäftstyp:	Motion
Titel:	Einbruchshemmende Massnahmen finanziell unterstützen
Urheber/in:	Nicole Roth
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	13. November 2025
Dringlichkeit:	—

Es ist Hochsaison und die Zahlen erschrecken!

Der Kanton Basel-Landschaft zählt gemäss einer Statistik der Axa-Versicherung zu den Kantonen mit den viertmeisten Einbrüchen in der Schweiz hinter Genf, Waadt und dem Kanton Basel-Stadt. Man spricht von 4,6 Einbrüchen pro 1000 Haushalten, der schweizerische Schnitt liegt bei 3,2 Einbrüchen pro 1000 Haushalten und Jahr. Am stärksten sind die Gemeinden im unteren Kantonsteil betroffen, allerdings sind auch diverse Oberbaselbieter Gemeinden betroffen.

Mittlerweile ist es auch kein Geheimnis mehr, woher die Täterschaft stammt. Meist hat die Polizei mit organisierten Banden aus dem nahen Ausland konkret aus Frankreich und Personen aus dem Asylbereich konkret aus den Maghrebstaaten zu tun. Gemäss Mediensprecher der Polizei Basel-Landschaft Roland Walter hat die Verhinderung von Einbruchsdelikten für die Baselbieter Polizei weiterhin eine hohe Priorität, die uniformierte Präsenz wird verstärkt, ebenfalls sind sie mit zivilen Elementen unterwegs. Trotzdem wird der Bevölkerung geraten sich ebenfalls selbst zu schützen und ihre Gebäude mit einbruchshemmenden Massnahmen auszurüsten.

Der Bundesrat scheint nicht mutig genug zu sein endlich durchzugreifen, härtere Strafen einzuführen und konsequente Ausschaffungen vorzunehmen. Solange die Zahlen so hoch und über dem Schweizer Durchschnitt bleiben, muss der Kanton die Verantwortung für die Sicherheit der Bevölkerung übernehmen.

Mit dieser Motion fordere ich den Regierungsrat auf, die Personen, welche ihre Häuser oder Wohnungen mit einbruchshemmenden Massnahmen aufrüsten mit einem angemessenen finanziellen Beitrag zu unterstützen. Unter einbruchshemmende Massnahmen verstehen sich baulich-technische oder elektrotechnische Massnahmen. Die Regelung soll ab 01.01.2026 gelten.
